

Gender-Reflexion im Englischunterricht



QUALIS SOEST

11.11.2022

LOTTA KÖNIG
(UNIVERSITÄT BIELEFELD)

Literatur-, Kultur- und Sprachvermittlung: LiKuS

Lotta König

**Gender-Reflexion
mit Literatur im
Englischunterricht**

Fremdsprachendidaktische Theorie
und Unterrichtsbeispiele



J.B. METZLER

Überblick

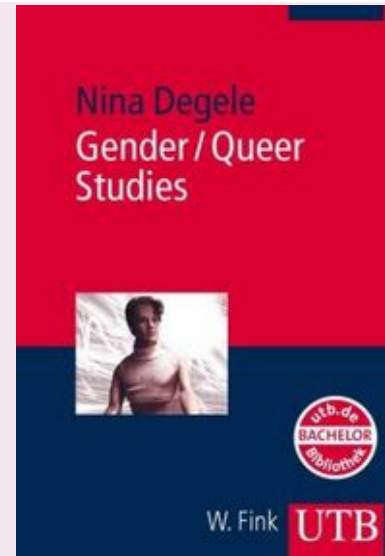


- Gender Studies veranschaulicht
- Pädagogische Herausforderungen
- Englischdidaktische Chancen



„Eine glückliche Ehe“ von Daniela Comani

Differenzierung der geschlechtertheoretischen Bezüge



	Strukturorientierte Gesellschaftskritik	Interaktionistischer Konstruktivismus	Diskurstheoretischer Dekonstruktivismus
Zentrale Begriffe	Frau, Geschlecht als Strukturkategorie, Patriarchat, Geschlechterverhältnisse	Interaktion, <i>doing gender</i> , Zweigeschlechtlichkeit, Vergeschlechtlichung	Heteronormativität, Macht, Performativität, Identitätskritik

Strukturorientierte Gesellschaftskritik

- Gender als eine soziale Kategorie der Ungleichheit
- Differenzierung *gender* vs. *sex*
- Diskrepanz zwischen Ideal und Wirklichkeit von Geschlechtergerechtigkeit



Interaktionaler Konstruktivismus



- „doing gender“
- Rekonstruktion alltäglicher Interaktionen
- durch Körpersprache, Kleidung, Kommunikation, Interaktionen

Diskurstheoretischer Dekonstruktivismus



- Performativität von Geschlecht
- Diskursiv hergestellt (kein *sex*, nur *gender*)
- Dekonstruktion von Heteronormativität





pädagogische
HERAUSFORDERUNGEN

Schule als Zeit und Ort von Geschlechter-Bildung



Im Laufe der Schulzeit entwickelt sich eine geschlechtertypische Dichotomisierung, z.B. bzgl.

- Leistung,
- Motivation,
- Selbstkonzepten,
- Fächervorlieben.

(vgl. Faulstich-Wieland 2008 und Rieske 2010)

Problem: Einschränkungen, Heterogenität nicht als Chance genutzt, Abwertungen, verschenktes Potenzial
-> Schule ‚macht‘ Geschlecht (mit)

Schule als Zeit und Ort der sexuellen Entwicklung



- Erste sexuelle Erfahrungen, aber: nicht gleich für hetero- und homosexuelle Jugendliche
- Studie des Deutschen Jugendinstituts (Krell, Oldemeier 2015)

	Inneres Coming-out: Mehrheit weiß es selbst bis ...	Äußeres Coming-out: Erste weitere Person eingeweiht mit ... (Durchschn.)
LSB- und orientierungs*divers	14 Jahren	16,9 Jahre
Trans*- und gender*divers	11 Jahren	18,3 Jahre

- Viele trauen sich nicht, sich in der Schule zu outen: 68% LSBT aus Deutschland verheimlichten ihre Identität an der Schule „immer“ oder „oft“ (European Union Agency for Fundamental Rights, 2013)

Schule als Zeit und Ort der sexuellen Entwicklung



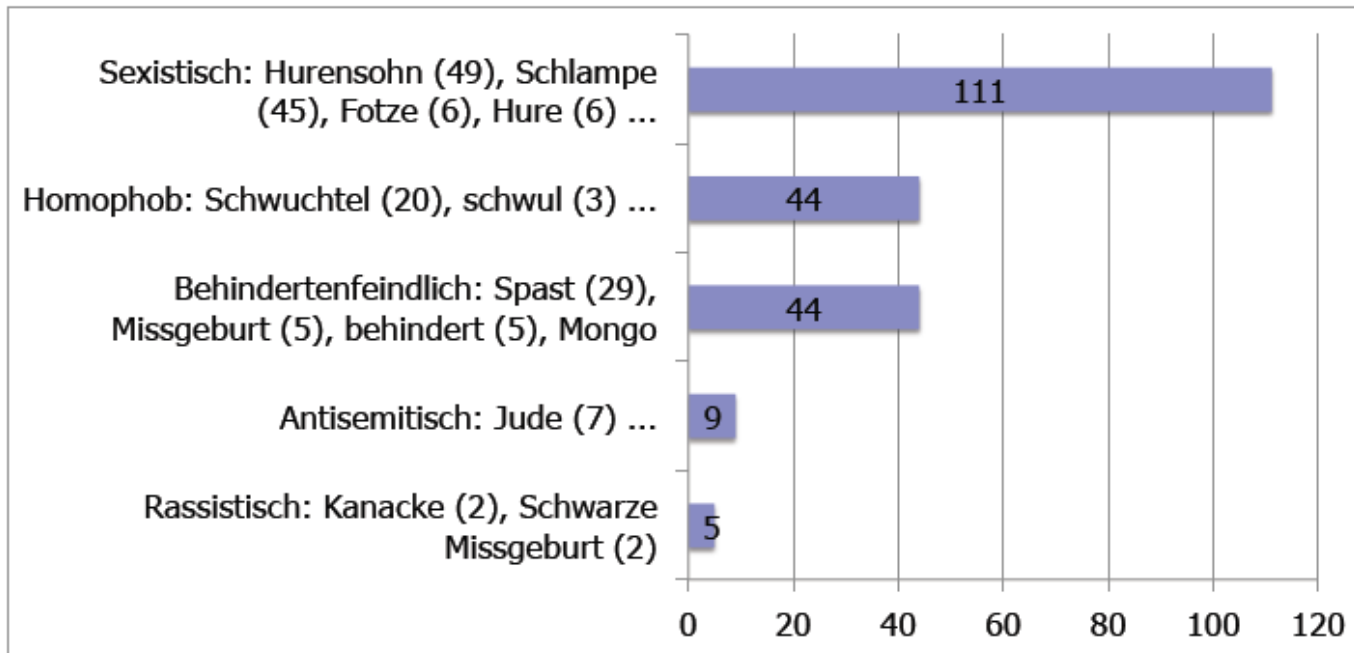
- 61% befürchten Probleme durch Coming-out im Bildungs- oder Arbeitsbereich (Krell, Oldemeier 2015)
- 44% berichten Diskriminierungen im Bildungs- oder Arbeitsbereich (größtenteils Beschimpfungen, Beleidigungen oder Lächerlichmachen) (ebd.)
- persönlicher Druck so hoch, dass Suizidrate höher: Bei LSBT etwa fünf mal höhere Suizidalität (Gedanken und Versuche) als heterosexuell-cisgeschlechtliche Jugendliche (vgl. in Klocke 2012 zitierte Studien)

Faktoren: Peer-Interaktionen



- Anerkennung, aber auch Abwertung über Normen von Geschlecht und Sexualität (vgl. Klocke 2012)

“Wenn Mitschüler/in X Schimpfwörter verwendet hat, welches Schimpfwort hat er/sie am häufigsten verwendet?”



Häufigste weniger-diskrimin. Beschimpfungen: Fuck/Fick dich (51), Arschloch (45), Halt das Maul/die Fresse (33), Idiot (14)

Mit Dank an Prof. U. Klocke (HU Berlin), aus dessen Vortrag zum Fachtag „Inklusive Vielfalt – vom professionellen Umgang mit Identität und Geschlecht in der Schule“ (26.9.2016 Hessen) einige Daten übernommen sind.

Lehrer*innen-Schüler*innen-Interaktionen bzgl. Sexualität

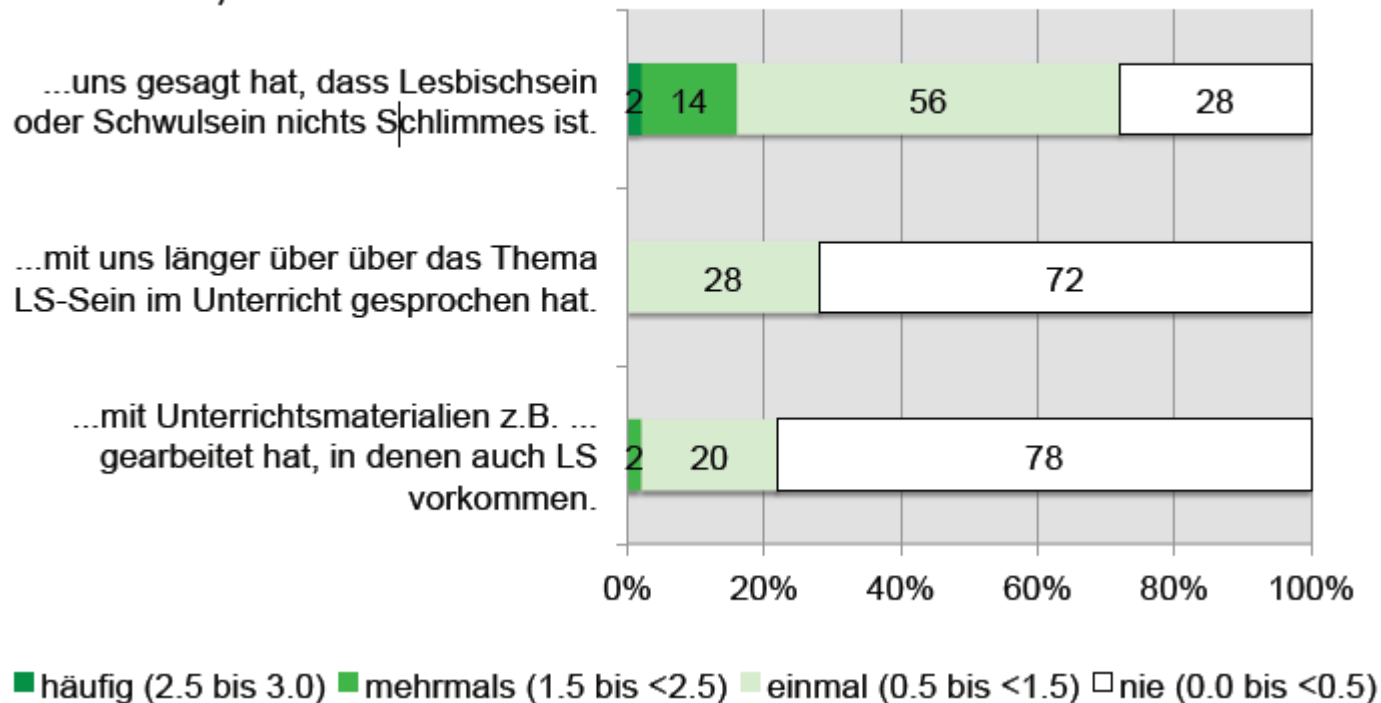


- Lehrer*innen wissen oft nicht um LSBTI*-S*S in ihren Klassen (Schüler*innen selbst wissen oft mehr (vgl. Klocke 2012))
- Faustregel: 10% in jeder Klasse -> dies immer im Hinterkopf zu behalten
- In der Wahrnehmung ihrer S*S intervenieren die meisten L*L bei Abwertungen bzgl. Geschlecht und Sexualität (vgl. Klocke 2012).
- Gut 25% machen sich jedoch auch über geschlechtsnonkonformes Verhalten lustig und knapp 20% machen homophobe Witze (vgl. Klocke 2012)

Unterrichtsinhalte



“Innerhalb der letzten 12 Monate habe ich mitbekommen, wie mein/e Klassenlehrer/in”



(vgl. Klocke 2012)

Unterrichtsmaterial



- Material und Unterrichtsinhalte bilden geschlechtliche Vielfalt unzureichend ab
- Schulbuchstudien:
- Bittner 2012 :
 - Forderungen von Gleichberechtigung werden inzwischen weitgehend umgesetzt
 - aber immer noch subtile Stereotypisierungen und ein binäres Geschlechterverständnis
 - LSBTIQ*-Charaktere und -Themen kommen gar nicht vor!
- Alter, König, Merse 2021:
 - Gender-Stereotype z.T. reproduziert, z.T. aufgebrochen
 - 55-60% dargestellte Personen männlich, v.a. berühmte, namentlich genannte
 - Keine non-binären Charaktere
 - Kaum lesbische und schwule Charaktere



englischdidaktische
CHANCEN

Warm-up



A father and son get in a car crash and are rushed to hospital. The father dies. The boy is taken to the operating room and the surgeon says, “I can’t operate on this boy – he’s my son.”

How is this possible?

40-75% of people can’t solve this riddle because they’re unable to imagine the surgeon is a woman. The surgeon is the boy’s mother.

Sprache



- Geschlecht diskursiv verfasst – untrennbar mit Sprache verknüpft -> Reflexion als Bestandteil von *language awareness*
- Dazu gehört auch: Nachdenken über geschlechtergerechte Sprache
- Normen von Geschlecht und Sexualität in der Lebenswelt der Schüler*innen hoch relevant = aushandlungsbedürftiger Sprech Anlass
- Fremdsprache = Schon- und Distanzraum?

Kultur



- Gender und Sexualität als kulturelle Kategorien
- Bestandteil von (inter- und trans-)kulturellem Lernen: Dezentrierung und Perspektivenwechsel hilfreich, um eine so alltägliche Kategorie überhaupt als kulturelle Kategorie (und als Norm) wahrzunehmen -> Diskursfähigkeit

Soziokulturelles Orientierungswissen:

Sie können

- auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen.

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:

Sie können

- sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen,
- eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen.

Interkulturelles Verstehen und Handeln:

Sie können

- (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern sowie kritisch hinterfragen,
- sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln,

Fachliche Konkretisierungen

- persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Umweltschutz und Nachhaltigkeit, Lebensstile in der *peer group*, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften
- Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch
- Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und in einem weiteren anglophonen Land (geografische, wirtschaftlich-technologische, historische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte
- Berufsorientierung: Schülerjobs, Praktika, Berufsprofile im digitalen Zeitalter, Bewerbungssituationen

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/lehrplaene_download/gesamtschule/gs_englisch.pdf

Literatur und Film



- Ermöglicht Einblicke in andere Lebenswelten
- Affektive Reaktionen, ggf. Empathie mit Charakteren
- Anknüpfungspunkte in der eigenen Lebenswelt
- Fiktionalität als Schonraum! Persönliche Bezüge möglich, aber nicht nötig. Aushandlungen am Beispiel der Charaktere

I also liked the fact that we always had, like, a practical example, I don't know. Because then it didn't get too personal because you could refer to the story of the people that were in the story and you didn't have to transfer it to yourself.

Literatur-, Kultur- und Sprachvermittlung: LiKuS

Lotta König

Gender-Reflexion
mit Literatur im
Englischunterricht

Fremdsprachendidaktische Theorie
und Unterrichtsbeispiele



J.B. METZLER

Auswahl von Texten und Material



- Geschlechtergerecht? Ausgeglichenheit von weiblichen und männlichen Perspektiven beachten
- Beispiele für ‚doing gender‘ bieten (z.B. mit literarischen und filmischen Gestaltungsmitteln)
- Vielfältige Lebensweisen (LGBTIQ*) repräsentieren. Möglichst keine Exotisierung, Tokenism; auch Heteronormativität mitreflektieren

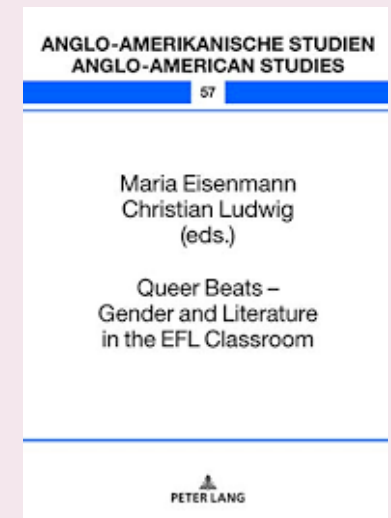
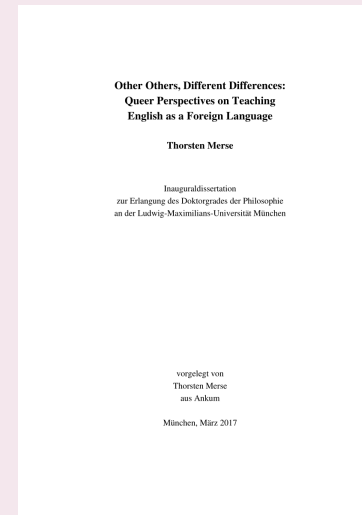
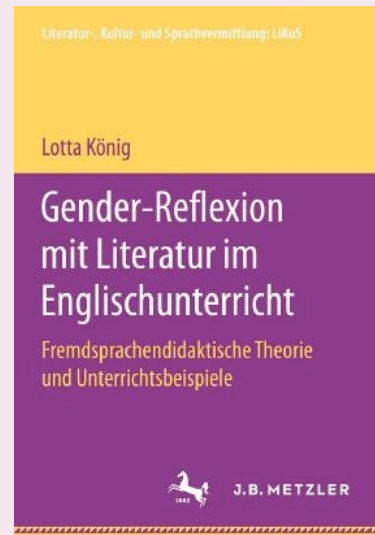
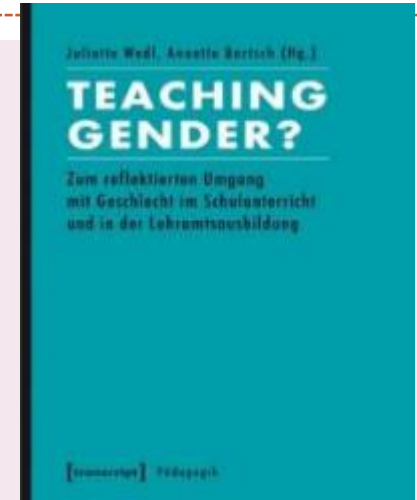
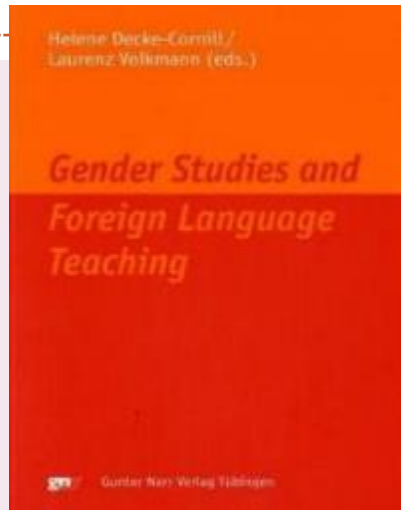
It (gender and sexuality) should be a topic at school but we aren't quite sure how to do it. Because when you do it in a too scientific way it becomes a little strange, it makes this topic even more strange and important than it should be. For example, when there is somebody who is homosexual in the class and the entire class talks about the topic in a scientific way that would also be really strange. So that's quite a difficult topic. (...) But we talked about it going from this book to the topic somehow and not like: 'we're going to talk about this issue now'."

Auswahl der Zugangsformen



- Kombination von
 - Kritischer Analyse
 - empathiefördernden Zugängen
 - Aushandlung und Transfer
- Grundsätzlich handlungs- und erfahrungsorientierte Methoden gut, um jenseits der rein kognitiven Ebene anzukommen
- Methoden aus der geschlechterreflektierenden außerschulischen Bildungsarbeit
- Passung von Gegenstand und Methode

Forschungsstand



Now you!



Welche Impulse bzgl. Gender und Sexualität im Fremdsprachenunterricht nehme ich mit...

bzgl.:

- meiner Lehrer*innenrolle
 - Interaktion mit Schüler*innen
 - Gegenständen des Englischunterrichts (Sprache, Kultur, Literatur)
 - Auswahl an Unterrichtsmaterialien
 - Zugangsformen zu Gender und Sexualität im Unterricht
- ?

Bibliographie



- ALTER, G.; KÖNIG, L. & MERSE, T. (2021): „All inclusive? Eine kritische Lehrbuchanalyse zur Repräsentation von Diversität in Englischlehrbüchern der Klassenstufe 9. *Zeitschrift für Fremdsprachenforschung* 32: 1, S. 81-103.
- BITTNER, M. (2011): *Geschlechterkonstruktionen und die Darstellung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans* und Inter* (LSBTI) in Schulbüchern. Eine gleichstellungsorientierte Analyse*. Frankfurt a.M.: GEW.
- DECKE-CORNILL, H.; VOLKMAN, L. (Hrsg.) (2007): *Gender studies and foreign language teaching*.
- ELSNER, D.; LOHE, V. (Hrsg.) (2016): *Gender and Foreign Language Teaching*. Frankfurt a.M.: Narr.
- EISENMANN, M.; Ludwig, C. (Hrsg.): *Queer Beats. Gender and Literature in the EFL Classroom*. Frankfurt am Main: Peter Lang.
- FAULSTICH-WIELAND, H. (2008): „Schule und Geschlecht“. In: HELSPER, W. (Hrsg.): *Handbuch der Schulforschung*. Wiesbaden: VS, 673–695.
- KLOCKE, U. (2012). „Akzeptanz sexueller Vielfalt an Berliner Schulen: Eine Befragung zu Verhalten, Einstellungen und Wissen zu LSBT und deren Einflussvariablen.“ Berlin: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft.
- KLOCKE, U., Latz, S. & SCHARMACHER, J. (2015). *Schule unterm Regenbogen? Einflüsse auf die Berücksichtigung sexueller und geschlechtlicher Vielfalt durch Lehrkräfte*. Institut für Psychologie, Humboldt-Universität zu Berlin.
- KÖNIG, L. (2018): *Gender-Reflexion mit Literatur im Englischunterricht. Fremdsprachendidaktische Theorie und Unterrichtsbeispiel*. Stuttgart: Metzler.
- KÖNIG, Lotta; SURKAMP, Carola; DECKE-CORNILL, Helene (2015): „Themenheft ‚Negotiating Gender‘“. In: *Der fremdsprachliche Unterricht Englisch* 135. Velber: Friedrich.
- KRELL, C. & OLDEMEIER, K. (2015). *Coming-out – und dann...?! Ein DJI-Forschungsprojekt zur Lebenssituation von lesbischen, schwulen, bisexuellen und trans* Jugendlichen und jungen Erwachsenen*. München: Deutsches Jugendinstitut e. V.
- MERSE, Thorsten (2017): *Other others, different differences: queer perspectives on teaching English as a foreign language*.
https://www.researchgate.net/profile/Thorsten-Merse/publication/353934741_Other_Others_Different_Differences_Queer_Perspectives_on_Teaching_English_as_a_Foreign_Language/links/611aad8c169a1a0103065c79/Other-Others-Different-Differences-Queer-Perspectives-on-Teaching-English-as-a-Foreign-Language.pdf?origin=publication_detail.
- RIESKE, T.V.;;Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (2011): *Bildung von Geschlecht. Zur Diskussion um Jungenbenachteiligung und Feminisierung in deutschen Bildungsinstitutionen*. Frankfurt a.M.
- THALER, Engelbert (Hrsg.) (2009): „Themenheft ‚Gender‘“. *Praxis Fremdsprachenunterricht* 6.
- WEDL, Juliette; BARTSCH, Annette (Hrsg.) (2015a): *Teaching Gender? Zum reflektierten Umgang mit Geschlecht im Schulunterricht und in der Lehramtsausbildung*. Bielefeld: transcript.

Danke für Ihr Interesse !



FOR EVERY GIRL WHO IS TIRED OF ACTING WEAK WHEN SHE IS STRONG, THERE IS A BOY TIRED OF APPEARING STRONG WHEN HE FEELS VULNERABLE. FOR EVERY BOY WHO IS BURDENED WITH THE CONSTANT EXPECTATION OF KNOWING EVERYTHING, THERE IS A GIRL TIRED OF PEOPLE NOT TRUSTING HER INTELLIGENCE. FOR EVERY GIRL WHO IS TIRED OF BEING CALLED OVER-SENSITIVE, THERE IS A BOY WHO FEARS TO BE GENTLE, TO WEEP. FOR EVERY BOY FOR WHOM COMPETITION IS THE ONLY WAY TO PROVE HIS MASCULINITY, THERE IS A GIRL WHO IS CALLED UNFEMININE WHEN SHE COMPETES. FOR EVERY GIRL WHO THROWS OUT HER E-Z-BAKE OVEN, THERE IS A BOY WHO WISHES TO FIND ONE. FOR EVERY BOY STRUGGLING NOT TO LET ADVERTISING DICTATE HIS DESIRES, THERE IS A GIRL FACING THE AD INDUSTRY'S ATTACKS ON HER SELF-ESTEEM. FOR EVERY GIRL WHO TAKES A STEP TOWARD HER LIBERATION, THERE IS A BOY WHO FINDS THE WAY TO FREEDOM A LITTLE EASIER.



***Widerstandsbegrüßender
Englischunterricht als Solidaritätslabor
im fremdsprachlichen Literatur- und
Kulturunterricht (working title)***

**QUA-LiS-Tagung
Geschlechtersensible Bildung
im Lehramtsstudium in NRW**



Inhalt

1. **Gesellschaftliche Ausgangslage**
2. **Ein neues epochaltypisches Schlüsselproblem**
3. **Daraus resultierende Fragestellungen und Thesen für den Englischunterricht**
4. **Widerstandsbegrüßender Englischunterricht gedacht als Solidaritätslabor**



1. Gesellschaftliche Ausgangslage

- zunehmende Polarisierung
- Diskursverarmung im öffentlichen Sektor
- schwindende Kompromissbereitschaft



2. Ein neues epochaltypisches Schlüsselproblem

- nach Wolfgang Klafki



2. Ein neues epochaltypisches Schlüsselproblem

- **Exemplifizierung und Konkretisierung für den Englischunterricht anhand von sexueller Orientierung, Genderidentität und Gleichstellung**



3. Zwei übergeordnete Fragestellungen

- 1. Was ist überhaupt ein konstruktiver Umgang mit gesellschaftlichen Herausforderungen im Englischunterricht?**
- 2. Wie können gesellschaftliche Polarisierungen im Englischunterricht verhandelt werden ohne notgedrungen auf einen Konsens abzielen?**



Bereits erschienene Publikation zum Thema

- **Bartosch, Roman; Derichsweiler, Sina & Heidt, Irene (2022).** „Against „Values“? komplexe Konflikte, symbolic power und die Aushandlung von Widerstreit“. In: König, Lotta; Schädlich, Birgit & Surkamp, Carola (Hrsg.), *unterricht_kultur_theorie: Kulturdidaktik gemeinsam anders denken*. Metzler.
- **Derichsweiler, Sina (2021):** Gender-Oriented Topics in Teaching English as an Additional Language. In: *BC Teal Journal* 6, 1-10.
- **Derichsweiler, Sina (2020):** (Gender-)Vielfalt im Englischunterricht der Primarstufe – Geht das überhaupt? *Princess Smartypants*. In: *Grundschulmagazin Englisch* 1, 32-35.
- **Derichsweiler, Sina (2020):** Gendersensibler Englischunterricht der Grundschule. *Doing Gender*. In: *Grundschulmagazin Englisch* 1, 38-39.



Vielen Dank!

Fragen?

Kontaktdaten:

Sina Derichsweiler

sina.derichsweiler@uni-koeln.de

Englisches Seminar II, Universität zu Köln



“Werkstatt-Tagung: Geschlechtersensible Bildung im
Lehramtsstudium in NRW”

11. November 2022

QUA-LiS NRW - Soest

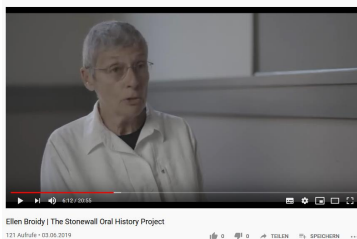
Queering the EFL Classroom: Task Design


Thorsten Merse

Professor of EFL Education

University of Duisburg-Essen, Germany

thorsten.merse@uni-due.de



A vertical decorative bar on the left side of the page, composed of a grid of circles in various colors: dark red, orange, yellow, green, blue, and purple. The circles are arranged in a pattern that tapers slightly towards the bottom.

Task Typologies for Engaging with Cultural Diversity: The Queer Case of LGBTIQ* Issues in English Language Teaching

Thorsten Merse

Absences and Mismatches: How Diverse Is Intercultural Learning?

The overall trajectory of this chapter is two-fold: (1) to (re)negotiate the engagement with cultural diversity in English language teaching (ELT) from a queer-informed vista, and (2) to suggest a much-needed task typology for classroom practice to engage learners in exploring diverse sexual, gender, and body identities (often abbreviated to LGBTIQ*). As will be shown, such lives, identities, and experiences have long remained—and very often continue to remain—absent from the scope of cultural learning within English language education, causing an odd mismatch with more general and euphoric proclamations of cultural diversity often articulated in the global ELT world. Before the chapter dives more deeply into this particularly contentious issue, the section below develops a critical stance on discourses of intercultural learning



Task design: Queer task typology

- ‘queer task typology’: a set of tasks designed for engaging learners in learning about meanings and norms related to sexual and gender identities (cf. Merse 2021, in: *International Perspectives on Diversity in ELT*)
- rooted in tasks developed for inter- and transcultural learning (cf. Freitag-Hild 2010)
- draws on key aspects of TBLL/TBLT: focus on meaning; focus on authentic language; focus on input materials; focus on productive outputs
- developed and implemented for the purpose of teacher education, e.g. at the University of Duisburg-Essen (UDE), to equip student teachers with an inventory for queer-informed task design



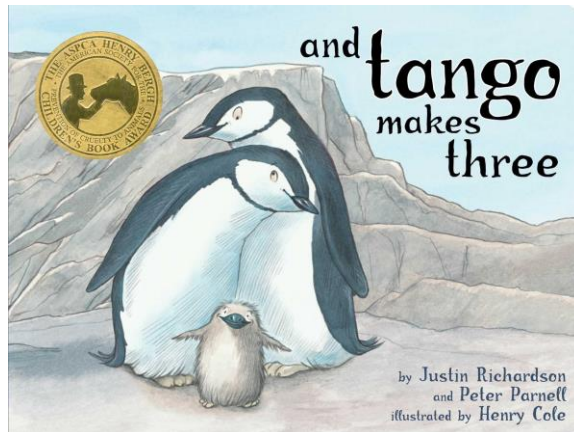
Text choice and task design

- **choosing texts** and **designing tasks** that achieve LGBTQ visibility, allow for questioning heteronormativity, and challenge learners to rethink available categories of sexual and gender identity
- combine a whole range of texts and task types over time into a larger **ensemble** students encounter through their time at school
- integrate multiple perspectives to avoid ‘single stories’
- work with a broad understanding of texts (e.g. literature, non-fiction, images, social media...)
- purpose: initiate discussions, negotiations, reflections and interpretations among learners and teachers

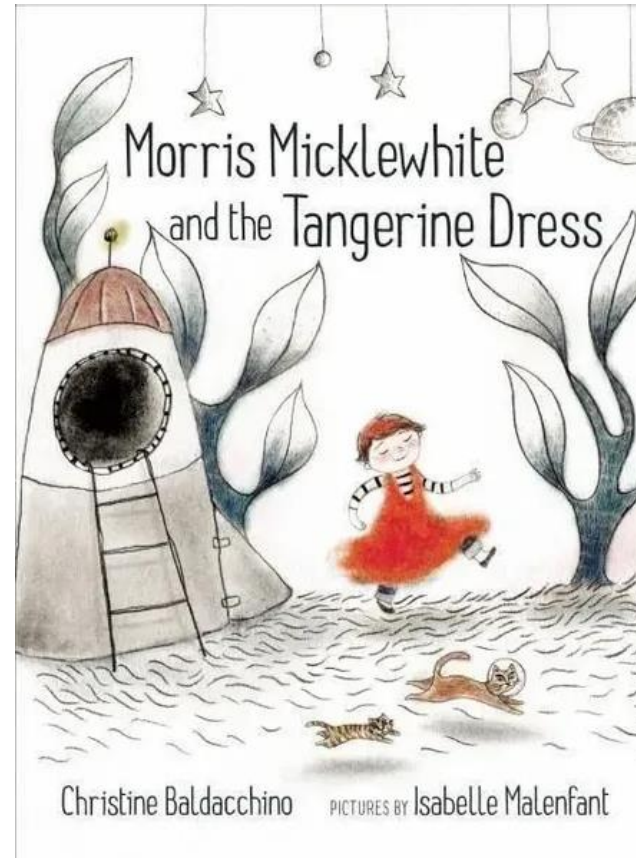
Queer texts: Picturebooks



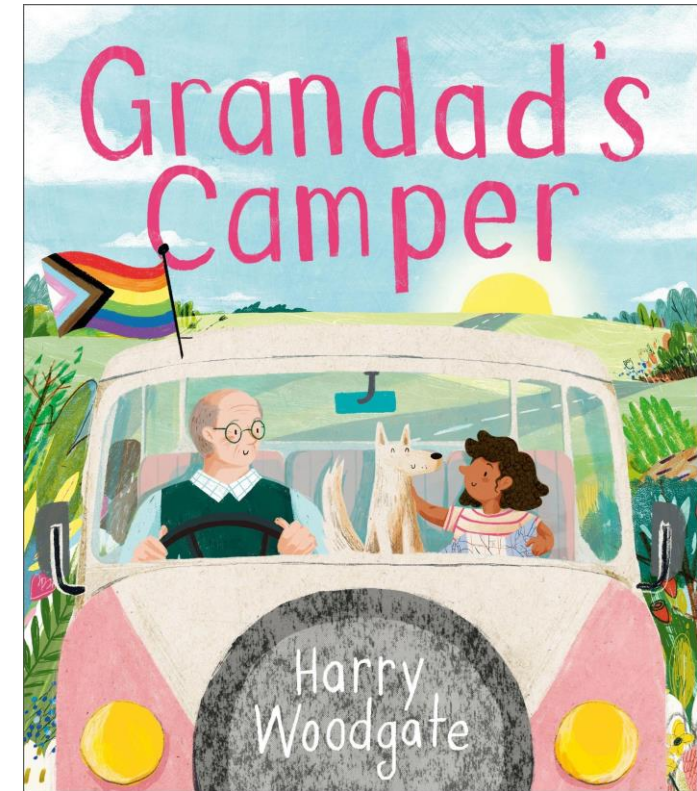
(Newman/Cornell 1989)



(Richardson/Parnell/Cole 2005)



(Baldacchino/Malenfant 2014)



(Woodgate 2020)

Queer texts: Images



<https://blogs.wsj.com/indiarealtime/2013/12/10/suspense-builds-in-india-over-gay-rights-ruling/>



<http://indiafacts.org/solve-the-riddle-of-homosexuality-by-indian-wisdom-not-by-modernity/>



<https://www.nbcnews.com/nbc-out/out-politics-and-policy/floridas-dont-say-gay-bill-actually-says-rcna19929>




Queer texts: Life narratives and digital story archives

WE ARE THE YOUTH

SHARING THE STORIES OF LGBTQ YOUTH IN THE UNITED STATES


[PROFILES](#) [ABOUT](#) [RESOURCES](#) [BRING US TO YOU](#) [PRESS](#) [BLOG](#) [SHOP/DONATE](#)



I'm From Driftwood
THE LGBTQ STORY ARCHIVE

Season 3 of the IFD Podcast is now available!
Hosted by Phil aka Corinne and Alex Berg
Stream or download now!

Home About IFD Black Lives Matter Donate Podcast Get Involved Feedback Shop Contact Toolkit



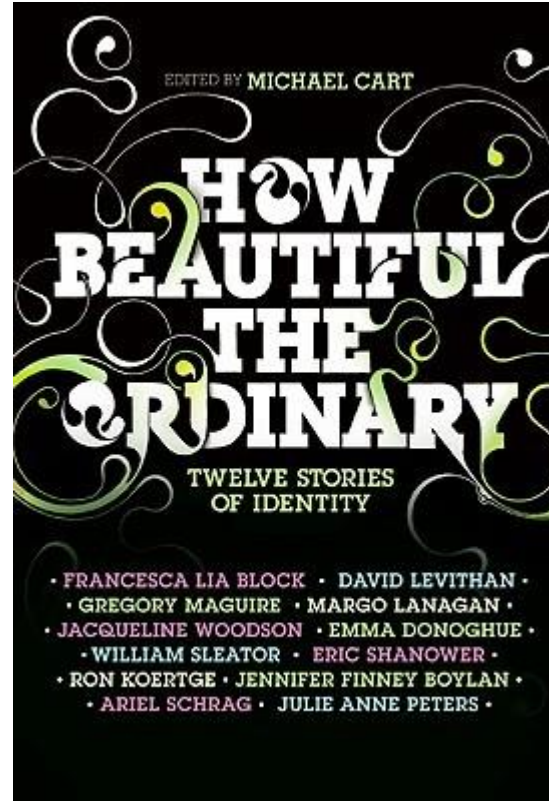
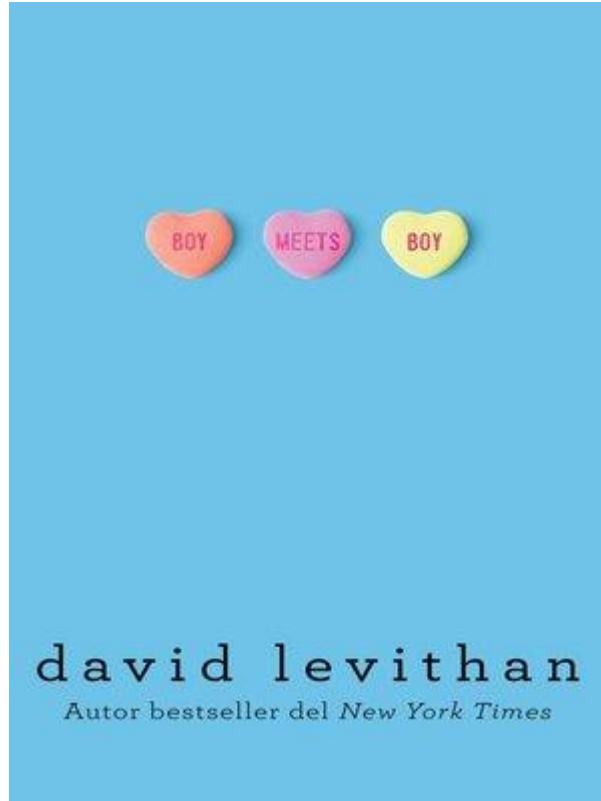
College Student Finds His Queer Voice Studying Abroad in Rome. "It's Been Incredibly Liberating." | Transcript

Juno Roche

GENDER EXPLORERS

OUR STORIES OF GROWING UP
TRANS AND CHANGING THE WORLD

Queer texts: (Young Adult) Fiction and Films





‘Queer task typology’

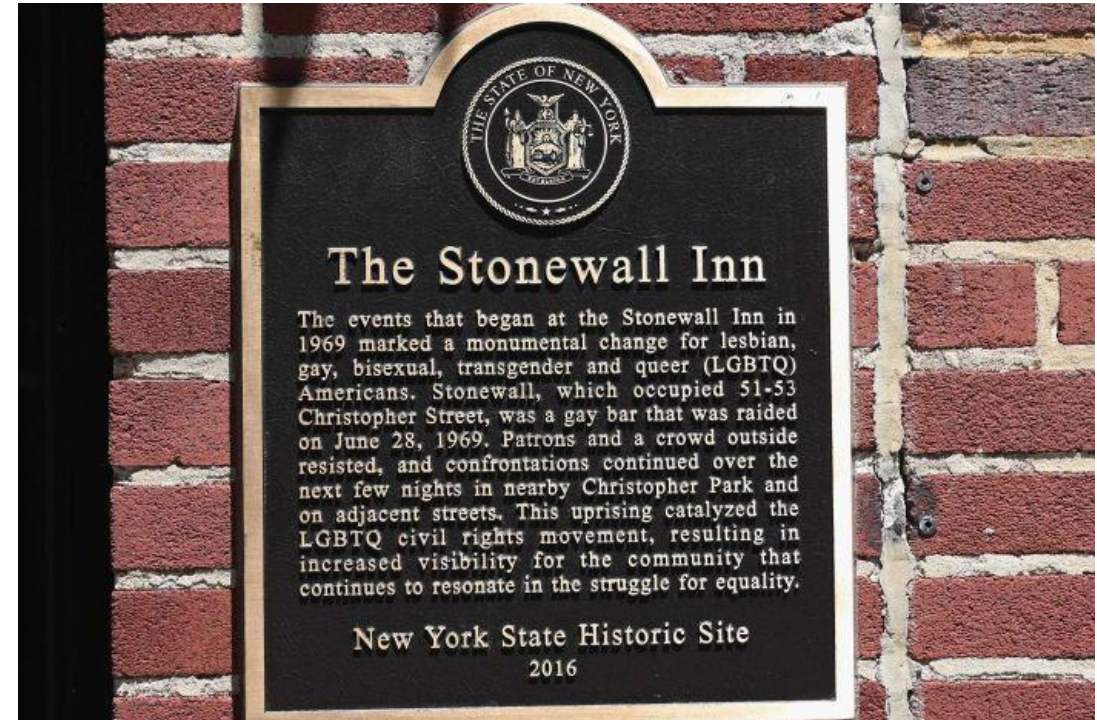
- tasks for drawing learners into an LGBTIQ+ topic
- tasks for contextualising an LGBTIQ+-related topic in its historical and cultural dimensions
- tasks for language enrichment
- tasks for identifying and laying open the power of heteronormativity
- tasks for changing one’s perspective into an LGBTIQ+ identity
- tasks for reflection and de-centring
- tasks for communicative and creative follow-ups

A decorative vertical bar on the left side of the slide, composed of a grid of colored dots in shades of red, orange, yellow, green, blue, and purple, arranged in a pattern that tapers towards the bottom.

Tasks for drawing learners into an LGBTIQ+ topic

- activating learners' prior cultural and linguistic knowledge about LGBTIQ+ issues and identities
- building up expectations
- feeding in new information

Tasks for drawing learners into an LGBTIQ+ topic



A decorative vertical bar on the left side of the slide, composed of a grid of colored dots in shades of red, orange, yellow, green, blue, and purple, arranged in a pattern that tapers towards the top.

Tasks for contextualising an LGBTIQ+-related topic in its historical and cultural dimensions

- discover the broader social, political, cultural or historical contexts in which LGBTIQ+ topics are embedded
- access to such discourses and contexts comes via input texts

Tasks for contextualising an LGBTQ+-related topic in its historical and cultural dimensions



Ellen Broidy | The Stonewall Oral History Project

121 Aufrufe • 03.06.2019

👍 0 💬 0 ➦ TEILEN ≡+ SPEICHERN ⋮

cf. Merse 2021

Tasks for contextualising an LGBTIQ+-related topic in its historical and cultural dimensions

STONEWALL: RIOT, REBELLION, ACTIVISM AND IDENTITY



MARTHA SHELLEY INTERVIEW

Excerpt from an interview with Martha Shelley about her early activism:

MS Uh and I had already been on numerous anti war marches in Washington demonstrations in New York and by the time of the Stonewall Riot I was very well politicized in terms of race stuff, the women's movement, all of that and of course gay stuff because I had become the spokesperson for Daughters of Bilitis. While I was at Barnard this one woman who was basically running the show at D.O.B. asked if I would be willing to do public speaking. I said sure, I mean what was I? I was a dinky secretary at the time. I didn't have a career that was worth losing. I could always find some other clerical job and I was young and willing to do stuff like that and I think if I had been older I would have been more timid.

<https://stonewallhistory.omeka.net/exhibits/show/stonewall--actvism-and-identit/shelley-interview>

cf. Merse 2021



Tasks for language enrichment

- extracting LGBTIQ+-related language from a text, e.g. vocabulary or expressions that help learners communicate about and understand LGBTIQ+ phenomena
- feeding in missing language to negotiate sexual as well as gender norms and identities
- transversal to other tasks – can always be embedded

Tasks for language enrichment



„I was involved in the student homophile league“

„We didn't have gay pride“,

„That's where we were in 1965“

„It was a mark of bravery to show up“

„extremely committed to the dignity of homosexuals“

<https://www.youtube.com/watch?v=V2trZ2wWW5w&t=421s>

cf. Merse 2021

Tasks for language enrichment

LGBT

it's weird

to take action

to push back

to be authentic

to follow your heart

to worry about the future

to tell the truth

to put somebody in a box

short for lesbian, gay, bisexual and transgender

it's funny

to do something

to fight back

to be yourself

to do what you think is right

to be afraid of tomorrow

to say what is true

to have ideas about someone without really knowing
him/her

[#TimeToTHRIVE](#) [#ElliotPage](#) [#Transgender](#)

Elliot Page Joins HRCF's Time to Thrive Conference

<https://www.youtube.com/watch?v=1hICEIUATzg&t=24s>

cf. Merse 2021

A vertical decorative bar on the left side of the slide, composed of a grid of colored dots in shades of red, orange, yellow, green, blue, and purple, arranged in a pattern that tapers towards the bottom.

Tasks for identifying and laying open the power of heteronormativity

- open learners' eyes to the ubiquitous presence of heterosexuality and a bi-gendered system as powerful cultural norms
- require situations or input materials in which heteronormativity becomes tangible and visible
- own experience: remarkable learning effects when the everyday presence of an otherwise invisible norm becomes transparent

Tasks for identifying and laying open the power of heteronormativity




Queer City Walk in Munich

How is sexual identity depicted and displayed in the city? Where and how does heteronormativity or a queer presence become visible? If you find examples of how love, desire, romance, or attraction are depicted, how is this achieved? What norms prevail, what norms are subverted?

How is gender portrayed in the city? In what ways are spaces in the city structured or divided by a clear-cut gender binary (male/female)? Can you identify instances that expand on or subvert a gender binary like this?



f Learning Spaces for Cultural Diversity

Thorsten Home Create 

Learning Spaces for Cultural Diversity

Closed group

- About
- Discussion
- Members
- Events



Photos


Moderate Group

Group Quality

Search this group

Shortcuts

-  Learning Spaces for Cul...
-  EduQueer 5









A vertical decorative bar on the left side of the slide, composed of a grid of colored circles in shades of red, orange, yellow, green, blue, and purple, arranged in a pattern that tapers towards the bottom.

Tasks for changing one's perspective into an LGBTIQ+ identity

- understand how an LGBTIQ+ person (e.g. as encountered in a text) constructs and performs their identity
- feel into the emotions, experiences and maybe the everyday struggles of this person
- crucial: balanced and diverse representations, no 'single story'
- using methodologies for perspective change, e.g. interviews or curating museum displays

A vertical decorative bar on the left side of the slide, composed of a grid of colored dots in shades of red, orange, yellow, green, blue, and purple.

Tasks for changing one's perspective into an
LGBTIQ+ identity

<http://wearetheyouth.org/profiles/>

cf. Merse 2021



Qwill, 20, Northfield, MN

I feel like my gender is kind of a pendulum. Sometimes I feel more feminine, sometimes I feel more masculine, but I definitely swing somewhere between the genders. I don't really have a pronoun that I prefer, so people just always use female pronouns. It's kind of complicated if I say I want people to use all the pronouns.

I'm in choir, where choosing a gender is hard to avoid. We wear dresses and tuxes instead of choir robes and there's just a lot of gender involved, which bothers me. But also I really like singing, so I kind of put up with it. Actually, we're singing in costume for this concert. So originally I got this big flowy dress thing, and people are like, "Oh it's theater, just deal with it." And the costume I wanted to wear was pants, but the director is really old-school, and everyone thought he would say no. But then I asked him about it and he was really supportive. So I guess I'll be wearing 16th-century leggings.

A vertical decorative bar on the left side of the slide, composed of a grid of colored circles in shades of red, orange, yellow, green, blue, and purple, arranged in a pattern that tapers towards the bottom.

Tasks for reflection and de-centring

- conclusion tasks after learners have engaged with norms and worldviews that surround sexual and gender identities
- challenge previously held world-views
- bringing in learners' experiences and voices
- careful balance between the public of the classroom and the privacy of reflections

Tasks for reflection and de-centring



beguile, v.

It's when you walk around the apartment in my boxers when you don't know I'm awake. And then that grin, when you do know I'm awake. You spend so much time in the morning making sure every hair is in place. But I have to tell you: I like it most like this, haphazard, sleep-strewn, disarrayed.

deciduous, adj.

I couldn't believe one person could own so many shoes, and still buy new ones every year.



Tasks for reflection and de-centring

A student's reflection in the literary discussion circle:

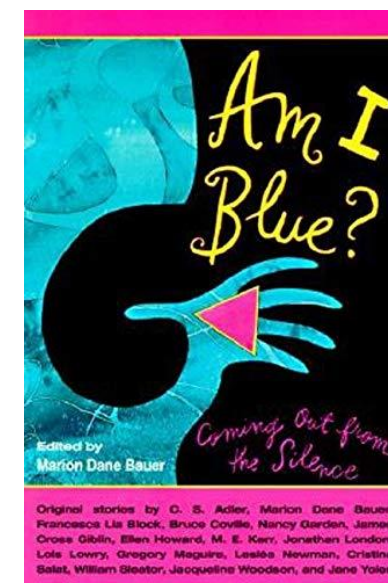
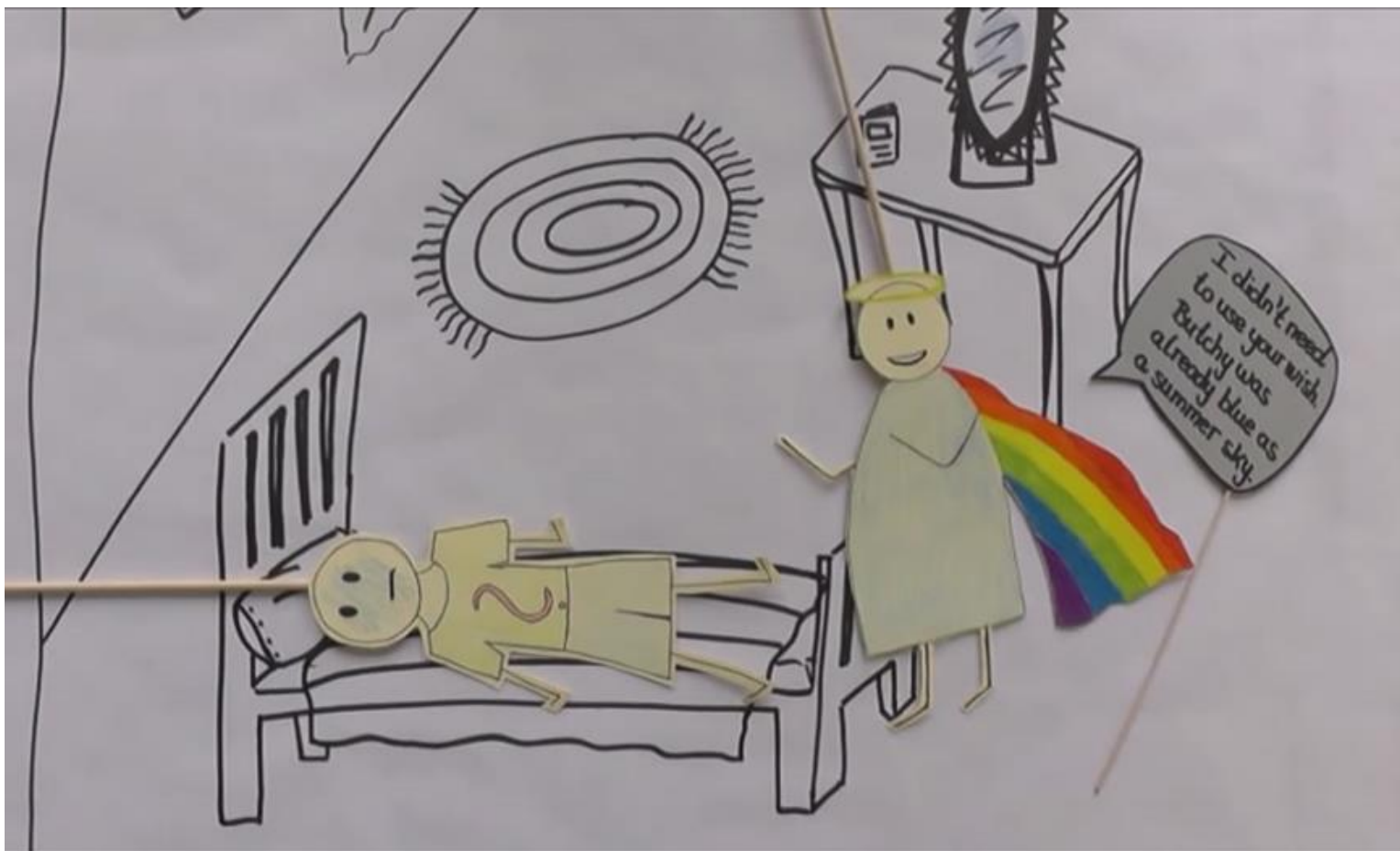
“As you may know, I come from Chile, South America. In South American culture, gender roles are really, really and, really defined. Machismo plays an "important role" in society and culture, and from a very young age, children are taught what is feminine or masculine. Everything that falls out of the feminine/masculine category is considered "rarito" (weird) and, as I have seen/experienced, the person is outcast.”

A decorative vertical bar on the left side of the slide, composed of a grid of colored dots in shades of red, orange, yellow, green, blue, and purple, arranged in a pattern that tapers towards the bottom.

Tasks for communicative and creative follow-ups

- conclusion tasks that give learners the opportunity to condense and transfer their queer-informed learning insights into new self-made texts or creative products
- and self-expression by processing their viewpoints, opinions and knowledge
- examples of such products can entail writing a commentary or an article, writing a book or film review, or creating a small drama piece or role play

Tasks for communicative and creative follow-ups



“Werkstatt-Tagung: Geschlechtersensible Bildung im
Lehramtsstudium in NRW”

11. November 2022

QUA-LiS NRW - Soest

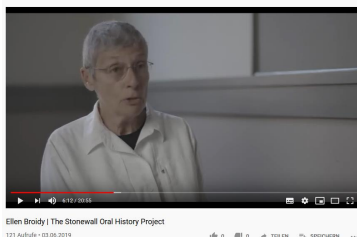
Thank you for your participation!

Thorsten Merse

Professor of EFL Education

University of Duisburg-Essen, Germany

thorsten.merse@uni-due.de





List of References

- Freitag-Hild, B. (2010). Theorie, Aufgabentypologie und Unterrichtspraxis inter- und transkultureller Literaturdidaktik. *British Fictions of Migration im Fremdsprachenunterricht*. Trier: WVT.
- Merse, T. (2022). Digital Queer Spaces als Lernorte für den Fremdsprachenunterricht: Konzeptionelle Überlegungen und unterrichtspraktische Potenziale. In D. Feick & J. Rymarczyk (Eds.), *Zur Digitalisierung von Lernorten - Fremdsprachenlernen im virtuellen Raum* (pp. 151 – 183). Berlin: Peter Lang.
- Merse, T. (2021). Task Typologies for Engaging with Cultural Diversity: The Queer Case of LGBTIQ* Issues in English Language Teaching. In L. D. Banegas, G. Beacon & M. P. Berbain (Eds.), [International Perspectives on Diversity in ELT](#) (pp. 91.109). New York: Palgrave Macmillan.
- Merse, T. (2018). Creating Queer Text Ensembles for the EFL Literature Classroom: Conceptual Considerations and Practice-Oriented Perspectives. In M. Eisenmann & C. Ludwig (Eds.), *Queer Beats – Gender and Literature in the EFL Classroom* (pp. 307-338). Berlin: Peter Lang.